

Leipziger Tageblatt.

... Eine andere Lücke wird seit einiger Zeit durch das „Kupferstichkabinet“ ausgefüllt, das Fischer & Franke in Lichterfelde bei Berlin herausgeben. Den fast unermesslich reichen Schatz, den die Vergangenheit im Kupferstich, der Radierung und dem Holzschnitt niedergelegt hat, von neuem zugänglich zu machen — das ist ein verdienstliches Unternehmen. In den Kupferstichkabinetten vergraben liegt nicht nur eine Fülle der herrlichsten künstlerischen Aeusserungen, die der Holz- oder Kupferplatte anvertraut wurden, sondern auch ein unvergleichliches Anschauungsmaterial zur Kulturgeschichte, Barthel Behams Kostümstiche, Burgkmairs Illustrationen zum „Weisskunig“, dann wieder die allerliebsten Franzosen des 18. Jahrhunderts (z. B. Moreau le Jeune, von dem die sehr charakteristische „Sortie de bal“ gegeben ist), die Jagdstiche des braven Ridinger und — last but not least — all die zahllosen Werke und Werklein unseres prächtigen Chodowiecki, das alles sind Einblicke in die vie privée et intime der Vergangenheit, wie sie kaum aus einer anderen Kunstgattung in dieser Art zu gewinnen sind, und wie sie jedem vom höchsten Reize sein müssen, dem der homo sapiens in allen Gestalten, Wandlungen und Wanderungen den obersten aller Gegenstände des Interesses bildet.

Kleines Journal, Berlin:

Das Unternehmen macht, nach dem ersten Hefte zu urteilen, einen günstigen Eindruck und verspricht, wenn es in demselben Sinne weiter gehandhabt wird, eine populäre Sache zu werden. Das vorliegende Heft enthält acht Faksimile-Tafeln in Folio-Format nach Holzschnitten, Stichen und Radierungen der verschiedensten Zeitalter. Die photomechanischen Nachbildungen sind trefflich gelungen und wohl im stande, dem Laien ein vollgiltiges Surrogat für die Originalblätter zu bieten. Der Preis der monatlich ausgegebenen Hefte beträgt eine Mark, das „Kupferstich-Kabinet“ appelliert also an die weiten Kreise der Kunstliebhaber, die geneigt sind, sich an den alten Meisterwerken zu erbauen und zu belehren. In dem Sinne etwa, wie der „Klassische Bilderschatz“ die Malereien der grossen Jahrhunderte für billiges Geld in ebenso billigen Reproduktionen unter die grosse Menge bringt, bestand bislang noch kein Unternehmen, das die graphischen Kunsterzeugnisse populär machte. Was die Reichsdruckerei oder andere Institute an Faksimile-Nachbildungen bringen, kostet immerhin noch ein schweres Stück Geld. Während Reproduktionen von Malereien auf die Farbe zu verzichten haben und auch immer in der Grösse des Formats hinter den Originalen zurückbleiben müssen, waltet bei der Nachbildung der graphischen Kunst der günstige Umstand, dass hier ein völlig naturgetreues Abbild erzielt werden kann. Das

„Kupferstich-Kabinet“ ist in der glücklichen Lage, endlose Reihen von Meisterwerken aus dem in drei Jahrhunderten aufgetürmten Bilderschatz zu publizieren. Es wird aber noch ein Uebrigcs gethan, indem jeder Tafel ein knapper kunsthistorischer Text beigegeben wird, und für diejenigen, welche sich noch tiefer in den Geist und die Kostbarkeit der Blätter einleben wollen, dienen Hinweise auf die grossen Kupferstich-Kompendien und auf Monographien, in denen die Einzelwerke nach allen Regeln der Wissenschaft kritisch behandelt sind. *M. Rapsilber.*

Nordbayerische Zeitung.

... Vortreffliche Ausstattung, sorgsame Auswahl der Vorlagen, ein guter erläuternder Text verbinden sich mit ausserordentlicher Billigkeit. Abgesehen von jedem, der mit der Kunstgeschichte in näherem oder fernem Zusammenhang steht, und dem die Publikation ein äusserst wertvolles Hilfsmittel zu werden verspricht, so notwendig wie Sommers Bilderbogen und der klassische Bilderschatz, wird auch jeder, der für die Kunst und Kulturgeschichte ein warmes Herz hat, mit wenigen Mitteln in den Stand gesetzt, sich durch dieses Werk einen ästhetisch wie wissenschaftlich anregenden Hausschatz zu erwerben. Besonders hervorheben möchte ich noch das grosse Format, das gestattet, fast sämtliche Reproduktionen in Originalgrösse wiederzugeben, ein Umstand, der sonst in derartigen Publikationen zu wenig beachtet wird. *Dr. H. Stegemann.*

De Vlaamsch School.

... Een onderneming, die zonder twijfel grooten bijval zal vinden, en die de wakkere uitgevers al dadelijk recht geeft op de dankbaarheid van velen, die, de middelen niet bezittend, om veel duurder uitgaven als die van de Londense Autotype Company of de Firma Hirth te München aan te koopcn, zich moeten spenen van het genot, goede, werkelijk goede weergaven van eenige der besten werken der beroemdste plaatsnijders te bezitten.

Met de grootste ingenommenheit maken wij van deze uitgave melding, er den wensch bijvoegende, dat ook hier de lande velen op dit Kabinet zouden inteekenen. *Prof. Pol de Mont.*

Die Zahl derartiger Besprechungen könnte noch unendlich erweitert werden. Die hier abgedruckten Urteile werden aber genügen um den künstlerischen Wert des „Kupferstichkabinet“ zu charakterisieren.

Um recht thätige Verwendung bitten

Fischer & Franke,

Buch- und Kunstverlag, Berlin W. 35.

[37007] Soeben erschien:

KATALOG

DER

BIBLIOTHEK DES KÖNIGL. PREUSS. MINISTERIUMS DER ÖFFENTLICHEN ARBEITEN.

In Leinwand gebunden.

Preis 10 *M* ord., 8 *M* netto bar.

Bei der geringen Anzahl der mir zur Verfügung stehenden Exemplare kann ich nur bar liefern und bitte Ihren Bedarf gefl. so zu verlangen.

Berlin, August 1897.

Julius Springer.

[37014] Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Lehrerkalender für 1898

herausgegeben von

R. S. L. Magnus,
Seminarlehrer.

1 *M* ord., 75 *S* netto, 70 *S* bar.

= 2 Expre. zur Probe 1 *M* bar. =

Hannover. **Manz & Lange.**

[36442]



[37013] **Berichtigung.**

Der Titel des in Nr. 189 des Börsenblattes vom 17. August angezeigten Werkes muss lauten wie folgt:

Suite (et fin) de l'Histoire des Mamelouks de El Makrizi, par El-Sakhaoui. Texte arabe d'après le manuscrit unique conservé à la Bibliothèque khédiviale. Tirage 300 expl.

Zur Vermeidung von Differenzen bitte ich um Wiederholung der Bestellungen.

Cairo, den 16. August 1897.

F. Diemer,

Librairie Internationale.

[36471] Soeben erschien:

Deutsches Lawn-Tennis-Jahrbuch 1896, 1897.

(Dritter und vierter Jahrgang.)

240 Seiten 8°-Format.

Preis 2 *M* ord. m. 25% Rabatt nur fest.

Baden-Baden.

Emil Sommermeyer,
Verlagsbuchhandlung.